Heiße Felge 1993

"GIRO DE LUXEMBOURG"

2. Juli 1993 - 5. Juli 1993

Wir haben uns in diesem Jahr ein eigenwilliges Reiseland ausgesucht. Das Luxemburger Nationalmotto heißt *"mir wölle bleiwe wat mir sin"!* Eine wechselhafte Geschichte hat das Land geprägt.
Nach Julius Cesar, kamen die Gallier, die Franken , die Habsburger und heute die Europäer - und nicht zu vergessen am Freitag kommen wir! Bekannte Herrscher waren eine Gräfin "Ermesinde", von der allerlei Mär und Legende erzählt wird. Weitere Herrscher waren z.B. "Heinrich der Blonde und der unglückliche Böhmenkönig"Johann der Blinde".

Heute ist Luxemburg ein demokratisch regiertes Großherzogtum, mit ca. 370 000 Einwohnern, es wird Luxemburgisch, Deutsch und Französisch gesprochen , die Bevölkerung ist zu 95% katholisch. Luxemburg hat eine Fläche von 2 580 qkm. Die Hauptstadt ist Luxemburg, es gibt aber eine ganze Reihe weitere Städtchen, einige davon werden wir kennen-lernen.

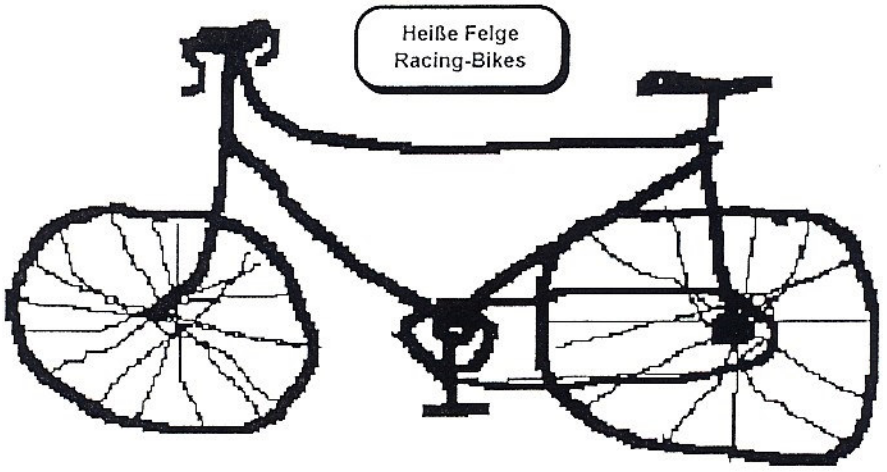
Hier noch einige statistische Angaben z.B. zum Wetter!!! und zum Essen:

Klima/Reisezeit
Die meisten Niederschläge gibt es laut Statistik im Juli/August !!!! (rauh und feucht in den Ardennen)!!!

Kulinarisches
Europäische Küche, Tischwein "Elbling", es gibt eine große Biervielfalt!!!

Währung
Luxemburgische Franc (100 LF = ca. DM 5.--)

<u>Achtung! Wir fahren ins Ausland,Personalausweis/Paß nicht vergessen.</u>



Doch nun zum Radfahren, die Fahrradinfrastruktur in Luxemburg ist verhältnismäßig gering entwickelt. Das heißt der Straßenzustand ist entsprechend (zum Teil gibt es Kopfsteinpflaster).
Die landschaftliche Schönheit und die behagliche Atmosphäre der kleinen Städte Luxemburgs werden aber viel gerühmt.

Zitat aus einem Reiseführer: *"Der Radfahrer wird in der zum Teil hügeligen Landschaft fantastische Talausblicke genießen können und sich besonders an der Urwüchsigkeit und Wildheit des Landes erfreuen".*

Reiseablauf

Freitag, den 02. Juli 1993 14.00 Uhr Treff bei Fred auf dem Geschäftsparkplatz.

Abfahrt gegen 15.00 Uhr im "Mannschaftsbus" nach Echternach in Luxemburg. Fahrtzeit je nach Verkehr ca. 5 Stunden.
Übernachtung im Hotel "Le Petit Poet"
Pl. Le Marche 13, L-6401 Echternach (Tel 72 072).

Echternach, 4000 Einwohner, ist der nach der Hauptstadt Luxemburg wohl der in Deutschland bekannteste Ort des Großherzogtums. Das beruht zum Teil auf der Lage des Ortes im Tal der Sauer zwischen "Luxemburgischer Schweiz" und deutsch-luxemburgischem Natur-Park, im übrigen aber vor allem auf die Existenz etlicher historischer Gebäude. Das (den Luxemburgern) wichtigste ist die alte Basilika (11.-13. Jahrhundert), die einen Marmorsarg mit den Gebeinen des Nationalhelden St. Willibrord enthält; zu Ehren des im 7.Jh. aus England zugereisten Missionars wird an jedem Pfingstdienstag eine berühmte "Springprozession" abgehalten. Willibrord war auch der Gründer der alten, aber arg modern wirkenden Abtei, deren vier Flügel den Innenhof umschließen.
Weitere sehenswerte Gebäude sind die Pfarrkirche St. Peter & Paul, die auf den Grundmauern eines römischen Kastells errichtet wurde, das Rathaus (15. Jh), die zahlreichen Patrizierhäuser, die winkligen Gassen und die Reste der alten Ringmauer.

Samstag, den 03. Juli 1993 "Route 1"

Echternach - Rosport - Born - Moersdorf - Wasserbillig - Grevenmacher (entlang der Mosel, Route de vin) - Remich - Mondorf - Filsdorf - Syren - Moutfort - Contern - Roentgeshof - Scheidhof - Pulvermühle - Luxemburg

Übernachtung im Hotel Carlton, Rue de Straßburg 9, L-2011 Luxemburg (Tel. 48 48 02).

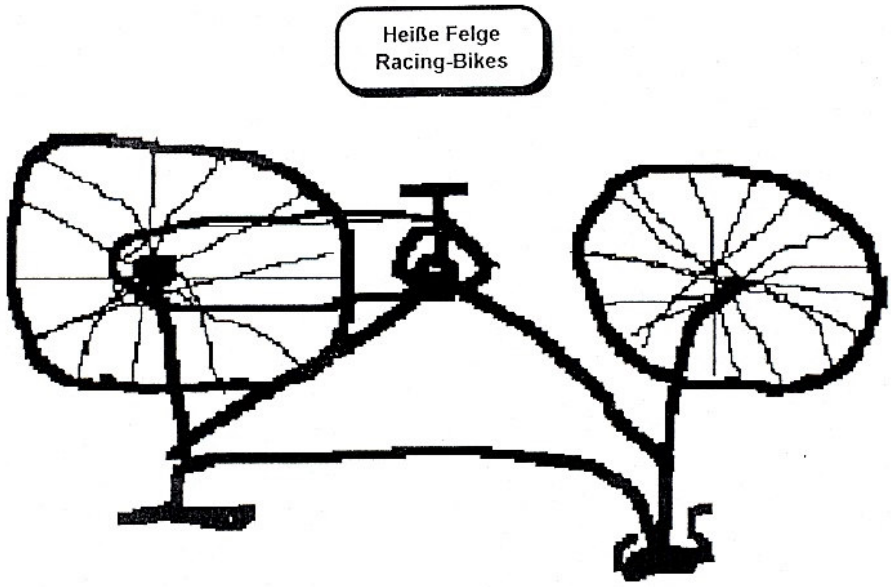
Luxembourg, 100000 Einwohner ist die Hauptstadt des gleichnamigen Großherzogtums und Sitz einer ganzen Reihe europäischer Institutionen. Die auf einer Hochebene inmitten grüner Berge gelegene Stadt war jahrhundertelang stark befestigt und kann auch heute noch etliche Überreste von Burgen, Wällen, Kasematten u.ä. vorweisen. Die geografische Lage Luxemburgs macht den eigentliche Reiz aus: das Felsplateau wird von den beiden Flüssen Alzette und Petrusse tief eingeschnitten, so daß innerhalb des Stadtgebiets bis zu 45 m tiefe Schluchten Klaffen, die von über 100 Brücken und Stegen überspannt werden.
Das Resultat ist nicht die übliche Stufen-Einteilung in Ober- u. Unter-Stadt, sondern eine spaktakulär wirkende Verzahnung beider Bestandteile, deren Eindruck durch die architektoonische Vielfalt der Brücken, die teils massive Gefälle (!) aufweisen, noch verstärkt wird.
Die Reste der im 19. Jh. geschleiften Festung "Lützelburg" bilden das Zentrum der Stadt. Die erste, im 10. Jh. gebaute Burg ist später durch drei Mauerringe und über 50 Forts verstärkt worden. Ein System von 23 km langen Tunnels und Kasematten verband durch Felsen hindurch die einzelnen Bestandteile miteinander. Der Schutz der Festung half den "Lützelburgern" aber nichts, als 1554 ein Blitz in ein Pulvermagazin schlug und die Hälfte der Kleinstadt in Flammen aufgehen ließ. Im 17. Jh. verleibte der französische König "Ludwig XIV." Luxemburg seinem Staat ein, ließ die Burg abreißen und eine neue erbauen. Zu Ende des 19. Jh. war die Festung entgültig unsinnig geworden und wurde zugunsten des Parks abgetragen. Als Überrest der alten Anlage steht die Heiliggeist-Zitadelle noch auf der Spitze des Burgfelsen und bietet dem Bezwinger einen prächtigen Blick auf die Stadt. Am Fuß des Burgfelsens und auf der Seite der Petrusse befindet sich das älteste Gebäude der Stadt, die St. Quirinius-Kapelle, ursprünglich im 4. Jh. errichtet, heute aber weitgehend aus Bauteilen des 15. Jh. bestehend.
Auf dem Plateau des Burgfelsens erstreckt sich der eigentliche Stadtkern. Den Südrand des Zentrums bildet der Place de la Constitution, von dem aus einige Kasematten der Festung Lützelburg zugänglich sind. In Sichtweite erhebt sich die Kathedrale Notre-Dame, die gotisch barocke Kirche eines früheren Jesuitenklosters. Dahinter steht am Place Guillaume das dekorative Rathaus (19. Jh.). Der zentrale Platz Luxemburgs ist der Place d Àrmes, der von Bäumen und zahlreichen Cafes umrahmt wird und ein schöner Ort für eine Rast ist.

Sonntag, den 04. Juli 1993 "Route 2"

Luxemburg - Kopstal - Mersch - Bissen - Mertzig - Grosbous - Hierheck - Eschdorf - Esch-Sur-Sure - Dirbach - Lipperscheid - Michelau - Ettelbruck - Diekirch

Übernachtung im Hotel "Hiertz", Bolte Postale 41 L-9201 Diekirch (Tel. 80 35 62).

***Diekirch*, 5600 Einwohner, liegt im bewaldeten Flußtal der Sure und wurde dank seiner ausgesuchten schönen Umgebung zu einem Zentrum des luxemburgischen Tourismus. Die Bauwerke des Städtchens zeigen, daß hier schon lange menschliche Siedlungen waren. Die örtliche Pfarrkirche (15. Jh.) enthält einige rund 1000 Jahre ältere Reste früherer Bauten, Zeugen römischer Besatzung sind die ausgegrabenen Mosaiken, und der meiste Staub der Zeit lastet auf dem Dolmen *Deiwelselter (Teufelsaltar)* 1 km südlich. Im Stadtmuseum am Place Guillioume sind allerlei Römerfunde ausgestellt.**



Montag, den 05. Juli 1993 "Route 3"

Diekirch - Vianden - Bettel - Wallendorf - Bollendorf - Echternach (Ausgangspunkt).

Distanzen der einzelnen Routen

Route 1 (Echternach - Luxemburg) ca. 90 km

Route 2 (Luxemburg - Diekirch) ca. 70 km

Route 3 (Diekirch - Echternach) ca. 50 km

Rückfahrt mit dem Mannschaftsbus nach Stuttgart

Ankunft in Weilimdorf Montag gegen abend

Im übrigen wünschen wir uns wieder eine schöne Tour, keine Pannen, aber sonst allerlei Erlebnisse !!!

Dieter ***Gerhard***

BESTES FLEISCH FÜR ERSTAUNLICH WENIG GELD!

ECHTERNACH

1993

2.-5. Juli 1993

230 Km

MÄNNER AUF DEM SPRUNG

LUXEMBURG 100 m

IRGEND ETWAS MACHT IHN UNWIDER-STEHLICH

STADT LUXEMBURG

Die Nacht im Hotel

Immer Spitze zu sein, erfordert viel Kraft!

große Klasse!

Zum Abschuß freigegeben

Das ist UMWELT-VERSCHMUTZUNG!

GRUND

Grapscher, Greifer und Anmacher

Teufelshand

Wo sind die Frauen, die Männer um den Verstand bringen?

Zarte Hände sind kein Zufall.

Romantische Helden sind auch nur Männer

ICH KANN NICHT MEHR

VIANDEN

Auf die Plätze,

fertig,

Die Typen der 90er Jahre

Aufwachen